Leseprobe:

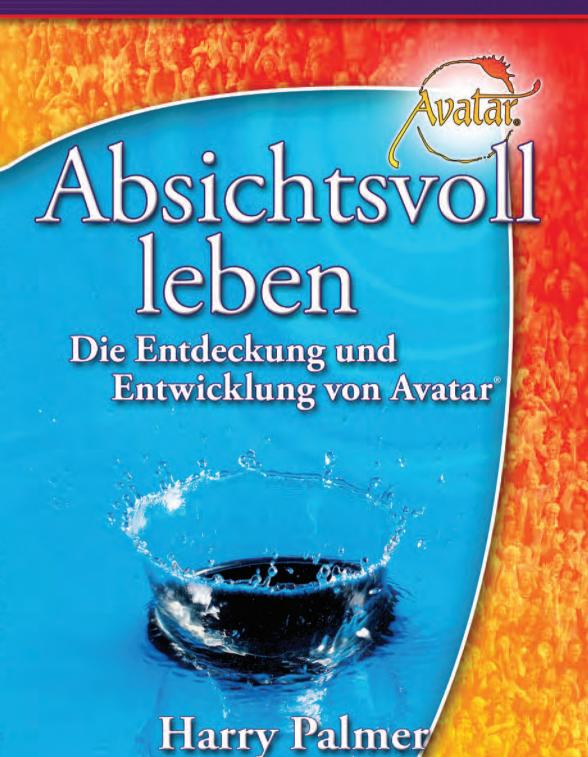
Absichtsvoll Leben

48 Seiten Einblick in die Kunst der Lebensgestaltung.



von Harry Palmer
Promoted by Steffen Schojan







Vierzig Jahre lang reiften die visionären Ideen, auf die sich die AVATAR-Materialien gründen, in Harry Palmers Geist heran. Wie so viele von uns, hatte auch Harry gelegentlich kurze Einblicke in die Muster, denen die Schöpfung zu folgen scheint, aber für Harry Palmer war ein kurzer Einblick nicht genug. 1976 kündigte Harry sein Amt am Lehrstuhl und begann ein Studium, das sich zehn Jahre lang mit der Erforschung des Bewusstseins beschäftigen sollte.

Harry Palmer ist ein vielseitig gebildeter Mann ohne jeglichen Dünkel, aber mit einer tiefen Ruhe und einem warmen und wachen Sinn für Humor. Er sieht nicht aus wie ein Guru oder New-Age-Unternehmer, obwohl er leicht beide Rollen ausfüllen könnte. In der Regel trägt er T-Shirts und Turnschuhe und ist meist in der Mitte angeregter Gespräche mit den Kursteilnehmern zu finden, ist aber nicht notwendigerweise deren Fokus. Er zieht durchdringende Einfachheit jeglichem charismatischen Drama vor.





Die Entdeckung und Entwicklung von Avatar

Harry Palmer



Unsere ganze Liebe all den Menschen, die zur Entstehung dieses Buches beigetragen haben.

Hinweis des Herausgebers und Widerruf

ABSICHTSVOLL LEBEN ist der erste Teil eines größeren Werkes, das kollektiv als die Avatar-Materialien bezeichnet wird. Die Charaktere und Ereignisse, die im Text von ABSICHTSVOLL LEBEN beschrieben werden, haben die Absicht, zu unterhalten und unterrichten, und nicht, eine exakte faktische Geschichte wirklicher Personen oder Ereignisse wiederzugeben.

Avatar®, ReSurfacing®, Thoughtstorm®, Star's Edge International®, Creativism™ und Living Deliberately™ sind die eingetragenen Warenzeichen von Star's Edge, Inc.



Titel der Originalausgabe:

Living deliberately – The Discovery and development of Avatar © 1994, Harry Palmer

Harry Palmer:
Absichtsvoll leben –
Die Entdeckung und
Entwicklung von Avatar
© J. Kamphausen Verlag &
Distribution GmbH, Bielefeld 2012
info@j-kamphausen.de
www.weltinnenraum.de

Übersetzung: Maren Kleb, Heiner Siegelmann, Hans-Jürgen Zander Neubearbeitung: Isa Lüerssen Redaktionelle Unterstützung: Kayt Kennedy Umschlaggestaltung/Satz: Jim Becker Druck und Verarbeitung: Westermann Druck Zwickau GmbH

9. überarbeitete Auflage 2012 des Titels "Avatar – Die Kunst befreit zu leben" ISBN 978-3-933496-19-5

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-89901-594-2

Dieses Buch wurde auf 100 % Altpapier gedruckt und ist alterungsbeständig. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.weltinnenraum.de

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten.

Avatar.



ist ein neuntägiger Kurs zur persönlichen Entwicklung, der auf den von Harry Palmer definierten und beschriebenen Bewusstseinsprinzipien beruht.

Avatar hat seit seiner Einführung im Jahre 1987 ein explosives weltweites Wachstum erfahren. Heute gibt es über 12.000 lizensierte Avatar-Ausbilder (Master) und Zehntausende von Avatar-Absolventen in 71 Ländern der Erde.

Die Avatar-Materialien stehen momentan in folgenden Sprachen zur Verfügung:

Chinesisch • Dänisch • Deutsch • Englisch • Farsi

Französisch • Hebräisch • Holländisch • Indonesisch

Isländisch • Italienisch • Japanisch • Koreanisch

Kroatisch • Nepalesisch • Portugiesisch • Russisch

Schwedisch • Slowenisch • Spanisch • Ungarisch

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Vorwort des Autors Außergewöhnliche Momente x
Kapitel I Die sechziger Jahre
Kapitel II Entwicklungszeit
Kapitel III Im Samadhi-Tank
Kapitel IV Ich schwebe immer noch
Kapitel V Notizen aus dem Tank
Kapitel VI Verzückung
Kapitel VII Die ersten Avatare
Teil II
Die Präambel47
Kapitel VIII Die Geschichte der Glaubenssysteme 49
Kapitel IX Ordnungen der Glaubenssysteme 53
Kapitel X Deine geistige Blaupause zurückgewinnen 57
Kapitel XI Ein sehr persönliches Gespräch über Ehrlichkeit
Kapitel XII Standpunkt und die Natur des Seins65
Kapitel XIII Die große Kluft
Kapitel XIV Kreativismus und Realität
Kapitel XV Deine eigene Realität gestalten
Kapitel XVI Relative Wahrheit und Existenz83
Tail III
Teil III
Kapitel XVII Ausdehnung89
Kapitel XVIII Die neue Zivilisation97
Avatar: Praktisch und Mystisch
Harrys Nachwort Ausrichtung

Avatar

Vorwort des Autors

Außergewöhnliche Momente

Hast du dir jemals Gedanken über das Bewusstsein gemacht? Wo wäre das Universum ohne das Bewusstsein? Wenn du anfingest, Dinge aus dem Universum zu entfernen – Sonnen, Planeten, Räume, Energien – dann wäre das Letzte, was entfernt würde, das **Bewusstsein!**

Könntest du vielleicht sogar das Bewusstsein entfernen? Und wenn du es tätest, wer oder was wüsste davon?

Warst du jemals neugierig auf oder sogar beunruhigt über die flüchtige Erfahrung einer unerwarteten oder ungewöhnlichen mentalen Fähigkeit oder eines außergewöhnlichen Bewusstseinszustandes? Vielleicht warst du nicht nur neugierig, vielleicht hast du sogar danach gestrebt, diesen geheimnisvollen Zustand ein zweites Mal zu durchleben...

Unsere Religionen – und neuerdings auch unsere Wissenschaften – verweisen in hohem Maße auf außergewöhnliche Bewusstseinsphänomene: Erleuchtung, Erlebnisse innerer Umkehr, holographisches Bewusstsein, Quantentransformation, kosmisches Gewahrsein, Glückseligkeit, Nirwana, Samadhi, Gnade, universelle Harmonie, plötzliche Heilung, Alpha-Rhythmen, himmlische Verzückung, außerkörperliche Erfahrungen, außersinnliche Wahrnehmung, Levitation, die Herrlichkeit der Erlösung und der Frieden der Errettung, Satori, Gotteserfahrung, Christusbewusstsein – um nur einige wenige zu nennen.

Diese stetig wachsende Liste bestätigt, dass immer mehr Menschen Phänomenen begegnen, die nicht mit ihrem normalen Wachzustand in Einklang zu bringen sind. Geschieht etwas mit dem Bewusstsein? Macht es eine eigenständige Entwicklung durch? Ein kosmisches Erwachen?

Außergewöhnliche Bewusstseinsphänomene tauchen spontan auf und lassen sich nicht immer durch einfache Erklärungen von Ursache und Wirkung erfassen. Menschen sind unsicher, wenn sie nicht-physische Ereignisse beschreiben sollen. Die meisten Fachausdrücke kommen aus der Esoterik oder sind in ihrer Bedeutung nicht klar umrissen. Vergleiche und Einteilungen sind der Kunst oder Analogie näher als der Wissenschaft. Und gerade wenn es scheint,

dass man unmittelbar davor ist zu verstehen, dann entschwindet das Ereignis in einem Dunst von Zweifel wie ein schnell vergessener Traum. Einen Moment lang war da etwas Ungewöhnliches ...oder doch nicht? Verbale Beschreibungen können das wirkliche Ereignis nur schwach wiedergeben.

Anleitungen oder Praktiken, die versuchen, solche Phänomene wieder zu erschaffen, laufen normalerweise auf eine Art rückwärts gerichtetes "Sei-Tue-Habe'-Ritual hinaus, etwa: "Habe Glauben, tue immer wieder dies oder das, und vielleicht geschieht dann etwas, das sich beschreiben ließe als…" Leider funktioniert das Universum nicht rückwärts und solcherlei Rituale erzeugen lediglich Selbstdemütigung, Scheinheiligkeit und Vortäuschung.

So lernen die Menschen mit einer ungewissen Erinnerung an einige wenige Momente, Stunden oder Tage außergewöhnlicher Erfahrungen zu leben, deren Ursache unbekannt ist: Ein euphorischer Augenblick der Liebe, ein allmächtiger Moment der Unverwundbarkeit, ein allwissender Augenblick größter Klarheit, ein Augenblick der Gnade, der Vorahnung, ein Augenblick so wirklich und wahrhaftig, dass der Rest des Lebens wie ein Traum erscheint. Wie kann man diese Momente zurückholen? Welche Kombination von Gedanken und Ereignissen lässt sie entstehen? Es ist eine Suche im essentiellsten Bereich des Bewusstseins. Der Lohn liegt jenseits allen Ruhmes und Reichtums, jenseits aller Macht.

Außergewöhnliche Momente! Ehrfurchtgebietende Momente! Erlebnisse, die selbst Leben und Tod in den Schatten stellen! Sie hinterlassen unerklärbare, magische Momente und führen uns auf eine Spur, die, könnten wir ihr folgen, möglicherweise vollends offenbaren und neu definieren würde, was wir sind und was wir sein werden.

Bei manchen Menschen lassen die Anforderungen und Wünsche des Lebens solche Momente in Vergessenheit geraten, und sie fliehen zurück in die Sicherheit des normalen Arbeitsalltags – Gehälter und Rechnungen. Vielleicht haben solche Menschen dieses Buch bereits beiseite gelegt und setzen ihren Kampf fort, den sie "das Leben" nennen.

Aber du liest ja noch ... Für dich besteht das Leben also aus mehr als einem Acht-Stunden-Tag. Du bist auf irgendeiner Suche. Gibt es da vielleicht einige faszinierende Erinnerungen, die an der Peripherie deines Vorstellungsvermögens umhergeistern? Möchtest du nicht einen weiteren Blick darauf werfen?

Kapitel Zwei

Entwicklungszeit

Eines Tages, in den frühen Siebzigern in Los Angeles, hatte ich eine außergewöhnliche Erfahrung, die ich erst nach mehr als einem Jahrzehnt verstehen oder wieder erleben sollte.

Ich trat aus meiner Wohnung und stellte fest, dass meine normale Perspektive durch eine wesentlich weitere ersetzt worden war – durch eine totale Perspektive! Meine Gedanken und die Dinge, die ich betrachtete, befanden sich am selben Ort!

Ich wanderte durch eine physische Landschaft, die mit meinem Geist identisch war. Getrennt von beidem. Was bislang in meinem Geist gewesen war, lag nun außerhalb! Oder war vielleicht das Äußere nun innen? Konzentrische Kreise! Etwas Entscheidendes hatte sich aufgelöst, etwas, das Objektives und Subjektives getrennt hielt. Welt und Geist waren auf einmal gleichbedeutend. Eine perfekte, zufällige Ausrichtung geistiger Gedanken und physischer Realität. So einfach, so rein! Der Geist war zum Universum geworden oder vielleicht war es umgekehrt. Ich schloss meine Augen und konnte immer noch sehen! Mein körperliches und mein geistiges Sehen waren in vollkommener Übereinstimmung.

Meine Gelassenheit verblüffte mich. Es war eine amüsierte Erleichterung, so, wie wenn man inmitten größter Sorgen plötzlich feststellt, dass es keinen Grund zur Beunruhigung gibt. Das Gefühl wuchs, bis es alles verschlang. Mir erschien es wie das Urerlebnis der Bedeutung des Wortes 'okay'. Alles war okay. Alles war okay! War dies schon jemals irgend jemandem widerfahren?

Wen hätte ich fragen können? Hast du dich je so gefühlt, wie ich mich fühle? Wie fühle ich mich überhaupt? Losgelöst...doch okay. Ja! Okay! Meine Augen suchten die Straße ab, beinahe in der Erwartung, dass der alte grüne Dodge wieder auftauchte. Nichts!

Als ich wenig später eine Freundin traf, widerstrebte es mir, ihr von der Erfahrung zu erzählen. Ich fürchtete wohl, dass sie es aus psychologischer Sicht deuten würde, was sicherlich zu einer Diskussion geführt hätte, zu der ich im Moment keine Lust hatte. *Und im Übrigen, wenn man*

feststellt, dass man den Verstand verloren hat, dann gibt es wohl keinen Grund, es öffentlich zu verkünden! Ich mischte mich also unter die Reihen derjenigen, die vorgaben, normal zu sein, und führte meinen Körper zur Vorlesung. Mit geschlossenen Augen!

Der Körper funktionierte einwandfrei und bewegte sich dahin, wo ich ihn hinschickte, doch auf einer anderen Ebene hatte ich das seltsame Gefühl, völlig außerhalb von Zeit und Raum zu sein und mich überhaupt nicht zu bewegen. Beobachten, schauen, alles war okay!

Sommer 1972. Ich beteiligte mich an spirituellen Beratungssitzungen*,

bei denen darauf bestanden wurde, dass ich in der Zeit zurückginge (75 Millionen Jahre, um genau zu sein), um Erinnerungen an ein fürchterliches Ereignis in einem meiner vergangenen Leben zu untersuchen, welches angeblich die galaktische Zivilisation zerstört und die Welten als Trümmerhaufen hinterlassen hatte. Wahrheit oder Science Fiction? Der Untergang der Menschheit? Wer weiß?

Wie auch immer. Ich vermute, dass ich alles herausschreien oder sehr emotional werden sollte oder irgend so etwas, um mich von dem fürchterlichen Trauma zu befreien, welches tiefe Narben in meinem Bewusstsein hinterlassen hatte. Man teilte mir mit, dass eine Frau, die diese Beratung bereits hinter sich hatte, drei Tage mit dem Trauma im Kampf gelegen, sich dann jedoch selbst spontan vom Krebs geheilt und eine perfekte 20/20 Sehstärke wiedergefunden hätte. Ich war begeistert und völlig offen.

Nachdem man mir mitgeteilt hatte, was meine Spende erkaufte, gab man mir einige Unterlagen über dieses Ereignis zu lesen. Interessantes Material, doch es geschah nicht viel. Nun ja, um ehrlich zu sein, es geschah gar nichts! Ich hielt

^{*} Scientology

mich für emotional total blockiert, da ich mich unbewusst offensichtlich selbst vor dem Horror schützte. Unterdrücktes Trauma! Ich wusste, das war das Allerschlimmste. Also begann ich, meine Vorstellungskraft in Fahrt zu bringen, um das grauslichste und beängstigendste Erlebnis zu konstruieren, das ein Wesen erlebt haben konnte. Zusammenbruch der Gravitationsfelder. Nukleare Einäscherung. Verrat. Folter. Ich zitterte. Kalter Schweiß stand mir auf der Stirn. Ich brach in Tränen aus. Ich jammerte und krümmte mich auf dem Boden – zumindest ein Teil von mir tat das. Ein anderer Teil von mir, der losgelöste Teil, beobachtete das Ganze mit Interesse.

Inmitten dieser Episode, die wohl das schlimmste Leiden gewesen sein muss, das je einem

Lebewesen widerfuhr, begann sich der losgelöste Teil zu wundern: Was ist wenn du diese Erinnerung an dieses Ereignis gar nicht kreierst? Ich meine, es ist schließlich dein Geist, richtig? Was ist, wenn du einfach aufhörst, diese Erinnerung zu kreieren? Kein Problem, Dies schien mir ein guter Rat zu sein. Ich stand auf und klopfte mir den Staub ab. Warum erschuf ich diese Erinnerung, wenn ich nichts wollte, als sie loszuwerden? Ich

denke daran, also kann ich auch aufhören, daran zu denken! Ich habe doch auch vorher nicht daran gedacht! Wer bestimmt hier, ich oder mein Geist? Weiß mein Geist etwas, das ich nicht weiß?

Als ich meine kleine Erkenntnis unaufgefordert zum Besten gab, wurde ich sehr streng von einem Ethik-Beauftragten (zu jener Zeit waren spirituelle Praktiken eine ernste Angelegenheit) darauf hingewiesen, dass ich den Vorfall zu vermeiden suche. Ich müsse zurückgehen und ein wenig mehr darüber nachdenken, um der Vermeidung ein Ende zu machen. Widerspruchslos gab ich nach und ging auf mein Zimmer zurück. Doch mein Enthusiasmus zu

leiden hatte gelitten. Dieses Ereignis erteilte mir zwei wichtige Lektionen. Nummer eins: Es bedarf nur einer Entscheidung, um seine Meinung zu ändern. Nummer zwei: Ich lernte, keine Zustimmung für meine Erkenntnisse zu suchen.**

• • • •

Ich verließ Los Angeles mit einer gehörigen Portion Skepsis gegenüber allen psychologischen Paradigmen, die uns die Last unserer Vergangenheit mit uns herumtragen lassen – höchstwahrscheinlich in den Gehirnwindungen versteckt oder elektrochemisch eingelagert in einer Art Verschmelzung von Geist und Gehirn. Wie stark beeinflusst mich die Vergangenheit tatsächlich? Immer wieder fragte ich mich: Wenn mich das dazu brachte, dieses zu tun, was brachte mich dann dazu, jenes zu tun? Der losgelöste Teil in mir, mit dem ich, wie ich festgestellt hatte, durch das ehrliche Gefühl "alles ist okay" in Verbindung treten konnte, war von der Vorstellung belustigt, dass irgend etwas mich dazu bringen konnte, irgend etwas zu tun – kann Gott einen Stein erschaffen, der so schwer ist, dass selbst er ihn nicht heben kann? Kann sein, dachte ich, wenn Er es will.

Und so rückte ein Teil der Avatar-Materialien an seinen Platz: Die Vergangenheit beeinflusst dich so lange, wie du es zulässt. Aus der Sicht des losgelösten Teils, der all dies beobachtete, war es absolut klar: Vergangenheit und Zukunft existieren nicht, solange ich nicht freiwillig (oder aufgrund eines vorgegebenen Musters) entscheide, eine Erinnerung oder ein Bild davon im gegenwärtigen Moment zu erschaffen. Die VERGANGENHEIT ist nicht der Ursprung der Gegenwart; die GEGENWART

^{**} Aus Gründen der Fairness gegenüber L. Ron Hubbard von Scientology und seiner galaktischen Tragödie sei betont, dass bereits frühe griechische Philosophen davon überzeugt waren, dass eine Zeit intensiver Besinnung oder das Erleben einer Tragödie auf der Bühne eine hilfreiche Reinigung von der eigenen emotionalen Belastung bewirke. Auch die Homöopathie glaubt, dass Gleiches Gleiches heilt und dass sich auszuweinen therapeutisch wirken kann. Vielleicht war es ja auch weniger Hubbards Absicht, zum reinen Geschichtsschreiber eines Ereignisses zu werden, was seine Anhänger wohl annehmen, als vielmehr sein Augenmerk auf eine Art Homöo-Psychotherapie zu richten.

ist der Ursprung der Vergangenheit und der Ursprung der Zukunft!

Alles ist hier und jetzt! Die Gegenwart ist der Beginn der Zeit.

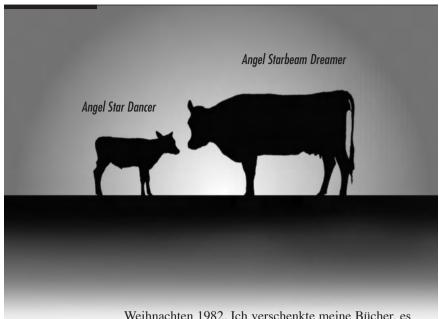
Als ich aufhörte, die Vergangenheit zu erschaffen, geschah etwas Verjüngendes mit mir. Die Absicht, mein Leben aus erster Hand zu entdecken, kam wieder zum Vorschein. Mich verlangte es nach ersten, auf Erfahrung beruhenden Grundsätzen. Die wahre Suche! Ich wollte nicht so sehr wissen als vielmehr erfahren. Mir schien, als ob ich die Beschreibung des Lebens von jemand anderem studiert hatte, obwohl ich selbst lebendig und mein eigenes Bewusstsein das perfekte Labor war, in dem ich die Antworten finden konnte. Diese Erkenntnis machte mich zu einem Freund meiner selbst, und ich begann mit der Erkundung meiner eigenen Fähigkeit, zu bestimmen und zu erfahren.

Die Indoktrinationen, wie ich mich zu fühlen und wie ich zu funktionieren hatte, bröckelten allmählich ab. Ein wahres Gefühl persönlicher Verantwortung erwachte. Nach zehn Jahren spiritueller Suche wurde mir klar, dass alles, was ich gelernt hatte, die Überzeugungen anderer waren – mein Geist war voll von Schlussfolgerungen und Vorstel - lungen anderer. Gedanken-Drachen, die mich von meinem eigenen göttlichen Zentrum fernhielten.

Ich begann, genügend Mut zu fassen, meine eigenen Vorstellungen und Überzeugungen zu haben. Ich revidierte alte Lebensformen und begann von neuem. Ich gab alle Vorstellungen auf, die ich der Zustimmung anderer wegen übernommen hatte. Ich folgte einem intuitiven Gefühl, das mir sagte, je mehr Informationen ich zusammentrüge, desto weiter entfernte ich mich von der eigentlichen Erfahrung. Je mehr Gründe es gab, warum etwas wahr sein sollte, umso weniger realen Erfahrungswert hatte es. Es war befreiend zu erkennen, dass ich nichts wusste! Kein So-tun-als-ob. Kein Missionieren. Kein Rollenspiel mehr. Ich wusste einfach nichts! Aber ich war lebendig!

Ich begann zu fühlen, zu entscheiden, zu handeln. Meine Philosophie und meine Erfahrung des Lebens begannen, sich anzugleichen.

Avatar



Weihnachten 1982. Ich verschenkte meine Bücher, es waren Hunderte, und zog mich wieder aufs Land zurück: Hundertsechzig Morgen am Südhang von Buck Mountain, New York. Das Stück Land war von einer alten Steinmauer umgeben (niemand konnte sich daran erinnern, wer sie errichtet hatte). Ich baute meine eigene Nahrung an, lernte zimmern und bodenständige Fertigkeiten, betrieb Tauschhandel und las Biologischer Gartenbau und Nachrichten der Mutter Erde. Ich stapfte durch meterhohen Schnee, um Feuerholz zu sammeln. Als schließlich die Frühjahrsschmelze kam, war der Schlamm so tief, dass es einem die Stiefel von den Füßen zog. Ich war Geburtshelfer bei einer registrierten Jersey-Kuh mit dem Namen Angel Starbeam Dreamer. Sie warf ihr Kalb morgens um 4:00. Ich sah zu, wie die Mutter und auf wackeligen Beinen die Tochter – Angel Star Dancer – zum Trinken an den Teich trotteten, während hinter den beiden die Sonne aufging. Was für ein Bild!

Die Familie wuchs. Schweine. Hühner. Pfauen. Enten. Gänse. Und zwei deutsche Schäferhunde. Die Farm lehrte mich, dass es zwischen lebendig sein, wirklich lebendig, und einfach nur vor sich hin leben, einen Unterschied gab – einen Unterschied zwischen Fühlen und Denken.

Dann begannen mich junge Suchende aufzusuchen. Sie waren sich sicher, dass ich Bescheid wusste – weil ich sagte, ich wüsste nichts. Sie wussten auch nichts, doch

was ich als gegeben hinnahm, gegen das wehrten sie sich. "Sag uns, was wir glauben sollen, Harry." Sind jemals gefährlichere Worte gesprochen worden?

Solange sie halfen, die täglichen Arbeiten zu erledigen, waren sie mir willkommen. Wenn sie zu viel nachdachten, unterwies ich sie darin, wie man Stille kreiert: "Schließe deine Augen. Lass los. Suche nach etwas in deinem Geist, das kein Gedanke ist. Konzentriere dich auf den Raum zwischen den Gedanken." Schließlich klärten sich die Wolken am geistigen Himmel derjenigen, die bereit waren zu üben.

Die Anweisungen waren simpel: Internalisiere nicht, löse dich auf in dem, was du tust. Hacke Holz, hole Wasser. Es war ein Zen des Landlebens. Zen feierte die Tatsache, dass du nichts weißt. Der Geist wurde ausgeschaltet, was blieb, war ein Erfahren des Lebens. Hacke mehr Holz, hole mehr Wasser. Lass das Herz nicht abschweifen. Weißt du, wie langweilig Zen werden kann?

Ich schaltete meinen Geist wieder ein und fing an, ihn zu ergründen. Vielleicht könnte er ja eine sinnvolle Tätigkeit finden, jetzt, da der Teich sich zufriedenstellend mit Wasser füllte und ich genügend Feuerholz zum Trocknen gestapelt hatte, um die nächste Eiszeit zu überstehen.

Ich begann Leute mit Problemen zu beraten und lernte, zu beobachten und genau zuzuhören. Denkmuster begannen aufzutauchen. Ganz allmählich entwickelte ich eine Technik. Es war wie bei dem Band, das die Firma Purina oben in ihre Tierfuttersäcke nähte. Ziehe richtig daran, und es ribbelt sich auf, ziehe falsch, und es verknotet sich derart, dass man den Sack aufschneiden muss.

Wenn die Technik funktionierte, dann ribbelte sich etwas auf und eröffnete ein grundlegendes Konzept: Ich erschaffe meine Erfahrungen entsprechend dem, was ich glaube. Was für eine seltsame Feststellung! Bislang schien jeder anzunehmen, dass die Menschen ihre Überzeugungen aus ihren Erfahrungen gewannen. Was, wenn es genau umgekehrt wäre?

Vielleicht funktioniert es ja folgendermaßen: Stell dir ein weltumfassendes Plasma sämtlicher Möglichkeiten vor, das durch deine Überzeugungen geformt und gefiltert worden ist; jede Überzeugung wirkt wie ein abgestimmter Radiofilter, der nur eine gewisse Frequenz von Umständen und Ereignissen passieren lässt. Und wie der Tuner am Radio filtert die Überzeugung alles ober- oder unterhalb Versuche diese kleine, filternde Übung. Sage zu dir selbst: "Ich bin sehr traurig." Wenn nötig, stelle es dir vor. Lasse die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren und schaue, worauf sich deine Aufmerksamkeit richtet. Gehe spazieren und schaue dich um. Nimm wahr, was hervorsticht.

Nun sage zu dir selbst: "Ich bin glücklich." Auch hier, wenn nötig, stelle es dir vor. Erinnere dich an die Ereignisse des letzten Jahres und schaue, worauf sich deine Aufmerksamkeit richtet. Gehe wieder spazieren und schaue dich um. Nimm wahr, der eingestellten Frequenz heraus. Was du glaubst, führt dazu, dass du dich auf bestimmte Bestandteile aus der Gesamtheit aller Möglichkeiten fokussierst, die sich somit in den Vordergrund deiner Erfahrung schieben.

Wenn du beispielsweise glaubst, dass es gefährlich ist, nachts im Park spazieren zu gehen, wirst du dazu neigen, deine Wahrnehmung entsprechend dieser Überzeugung auszulegen. Raschelnde Blätter werden zu Schritten eines Straßenräubers. Schatten verdecken unvorstellbare Gefahren. Dein Herz schlägt schneller und du erlebst den Park als einen gefährlichen Ort. Deine Erwartung, verletzt zu werden, könnte sogar stark genug sein, jemanden, der dafür empfänglich ist, dazu zu bringen, dich zu verletzen!

Hast du schon einmal jemanden sagen hören: "Ich weiß nicht, warum ich das getan habe"? Was wäre, wenn er es nur deshalb getan hätte, weil deine Überzeugung Umstände erschuf, die wiederum seine Handlungen auslösten? Ist so etwas möglich? Hast du jemals spontan etwas getan, das genau den Erwartungen anderer entsprach? Versuche einmal, jemandem deine Hand zum Händedruck zu reichen.

Ist diese filtrierende Überzeugung einmal in deinem Bewusstsein verankert, dann wird die Erfahrung den Beweis liefern, der deine Überzeugung untermauert. Eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Dies erklärt, wie es möglich sein kann, dass von zwei Menschen mit gegensätzlichen Überzeugungen jeder den Beweis erfährt, der sowohl die Richtigkeit der eigenen Überzeugung als auch die Unrichtigkeit der Überzeugung des anderen bestätigt.

Wenn aber die Technik nicht zu funktionieren schien, dann verknotete sich alles wie das Band oben am Futtersack. Wie steht es mit Zufällen und mit Taten Gottes? Was ist mit den Opfern? Was ist, wenn das, was ich erfahre, nichts mit dem zu tun hat, was ich glaube?

War es möglich, dass ich eine Erfahrung dadurch schuf, dass ich daran glaubte – und dann vergaß, dass ich jemals daran geglaubt hatte? Ja, ich nahm es an. Wusste ich immer, was ich glaubte? Vielleicht nicht. Ich wusste, was ich zu glauben behauptete, doch war es tatsächlich das, was ich wirklich glaubte? Oder war das, was ich wirklich glaubte, die Motivation für das, was ich zu glauben behauptete?

Mir war klar, dass ich, bevor ich zu weit ging, genau herausfinden musste, was ich glaubte, und wie sich dies auf meine eigenen Erfahrungen auswirkte. Wie kommt man dazu zu glauben? Wo fängt es an? Was sind die Mechanismen einer Überzeugung? Wie lange halten Überzeugungen an? Spielt es eine Rolle, was ich glaube oder wann ich es glaubte? Wurden meine Erfahrungen durch das, was ich über Überzeugungen glaubte, geformt und/oder wie ich daran glaubte?

Ich spielte mit einem interessanten Stück Logik über persönliche Verantwortung: Ich erfahre, was ich glaube, außer ich glaube, dass ich es nicht erfahren werde, dann werde ich es auch nicht erfahren! Was bedeutet, dass ich es erfahren habe!



Studenten des Avatar-Professionalkurses August 2011 in Deutschland



Kapitel Drei

Im Samadhi-Tank

Eines Tages kam meine Frau Avra heim und musste feststellen, dass ich den Kirschbaumtisch in ihrem Esszimmer durch einen 700kg schweren Samadhi-Tank ersetzt hatte.

"Wo ist der... Was ist denn das, ein Sarg?" Der Klang ihrer Stimme ließ die Schäferhunde ihre Ohren anlegen.

"Ein Samadhi-Tank zum Entzug der Sinnesreize!" sagte ich voller Stolz. Ich zeigte ihr die Einstiegsluke und begann, das Gerät zu erklären. Ich hatte von Samadhi-Tanks gelesen und dachte: Was für ein wunderbares Werkzeug, um Überzeugungen zu ergründen!

Der Tank bestand aus einer Kammer aus gehärtetem Styroporschaum, ungefähr 2,40 Meter lang und jeweils 1,20 Meter breit und hoch. Er war mit Wasser gefüllt, worin etwa 350kg Bittersalz aufgelöst waren. "Das Wasser ist so sehr mit Salz angereichert, dass der Körper mühelos darin schwebt. Man verliert jegliches Gefühl von Schwere. Das Wasser wird auf Hauttemperatur erwärmt, ungefähr 34,5° Celsius, so dass kein Gefühl von heißem oder kaltem Wasser entsteht. Es ist neutral. Im Tank ist es so dunkel, dass es keinen Unterschied macht, ob du die Augen geschlossen oder geöffnet hast. Der Tank ist zudem völlig schallisoliert."

"Im Tank schwebst du schwerelos, fühlst nichts, hörst keinerlei Geräusche, nimmst nichts wahr. Du befindest dich einfach darinnen, bei vollem Bewusstsein, unter Entzug jeglicher äußerer Sinneseindrücke und gegenwärtiger Erfahrung."

"Da willst du rein?" fragte sie mich.

"Na klar." Ich lächelte vergnügt.

"Und du verschließt die Tür?" Sie und die beiden Schäferhunde lugten durch die Einstiegsluke auf das wirbelnde Wasser, das bemüht war, einen kleinen Berg von Bittersalz aufzulösen.

"Jawohl, sobald es fertig ist."

"Für wie lange?" fragte sie, während sie wehmütig auf ihren zerlegten Esstisch in der Ecke schielte.

"Keine Ähnung." Dann hielt ich es für besser, hinzuzufügen: "Wahrscheinlich nicht allzu lange."

Sie schüttelte ihren Kopf, so wie sie es getan hatte, als ich mit der ersten Milchkuh nach Hause gekommen war. "O-o-kay, Harry. Ich hoffe, du ertrinkst nicht." *Nicht in ihrem Esszimmer*.

Die nächsten acht Wochen verbrachte ich die meiste Zeit im Tank. Der einzige Beweis meiner Existenz waren die getrockneten Salzspuren, die zum Kühlschrank und zum Badezimmer führten. *Glückliche Spuren*.

Das erste, was einem während des Sinnesentzuges klar wird, ist, dass der Geist nur allzu bereit ist, jeglichen Mangel an Sinnesreizen auszugleichen. Sinnesreize halten den Geist gewissermaßen fokussiert und unter Kontrolle, so wie man jemanden, der sehr verstört ist, in nasse Tücher einwickelt.

Wenn dem Körper die Sinnesreize entzogen werden, dann kompensiert dies der Geist, und er wird zu einem Drei-Manegen-Zirkus mit Dampfpfeifenorgeln, Blaskapellen und Versteigerungs-Wettbewerben. Es ist eine chaotische Erfahrung, durch die du irgendwie hindurch musst, um die Stille jenseits des Geistes zu erreichen.



Ich schwebe irgendwo mitten in diesem Durcheinander und bin mir ziemlich sicher, dass, was auch immer ich tue, falsch ist.

Und das sieht so aus:

Woher weiß ich, ob ich wach bin oder träume? Was ist Wirklichkeit, was ist Einbildung? Sollte ich über etwas meditieren oder es einfach geschehen lassen? Was sollte ich überhaupt tun? Vielleicht erstmal einige Bücher über 'Tanken' lesen. Nein, das geht nicht mehr, denn ich bin ja bereits im Tank. Bin ich wirklich im Tank? Wo bin ich? Wer bin ich? Bin ich innerhalb oder außerhalb des Körpers? Welcher Körper? Wir sollten einen Ausgangspunkt finden. Ausgangspunkt für was? Wer ist 'wir'? Ich fühle gar nichts.

Beruhige dich, sage ich mir. Aber wer hat das zu mir gesagt? Gibt es mich zweimal? Wieviele Selbste habe ich? Eines klingt wie mein Vater. Was ist los? Warum führe ich Selbstgespräche? Warum habe ich diese Frage gestellt? Wem galt sie? Ich spreche noch immer mit mir selbst. Weiß ich denn nicht, was ich weiß, ohne mich selbst zu fragen oder es mir selbst zu erzählen? Da, jetzt habe ich mich schon wieder selbst gefragt!

Dies ist unglaublich! Es ist wie meine eigene persönliche Thoughtstorm*-Sitzung! Doch ich bin hier ganz allein. Zu wem habe ich das gesagt?

Sofortiger Wahnsinn! Mann wird im Tank verrückt.

Bin ich noch immer im Tank?

Ich habe es vergessen.

Ja, ich schwebe in einem Tank. Doch wo?

Ich schwebe nicht in einem Tank, ich schwebe in einem Geist. Warum habe ich das zu mir selbst gesagt? Warum habe ich es nicht einfach gewusst?

Warum habe ich diese Frage gestellt? Was geht hier vor? Wie kann es sein, dass ich es nicht wusste? Ich gebe auf.

Okay, jeder kann alles sagen, was er will.

Alles?

Kein Widerstand.

Bis wir eine Antwort finden, der jeder zustimmt.

Was ist die Frage?

Wer bin wir?

^{*}Thoughtstorm ist ein von Star's Edge Inc. urheberrechtlich geschützter Name. Er bezeichnet eine Technik, die zur Entwicklung synergetischen Denkens innerhalb einer Gruppe verwendet wird.

Gewahrsein plus
Begrenzung ist
gleich Bewusstsein.
Gewahrsein ohne
Begrenzung ist
unbeschreiblich. Selbst
es als unbeschreiblich
zu beschreiben,
bedeutet, etwas
Geringeres als
Gewahrsein ohne
Begrenzung zu
definieren!

Nach einigen Tagen schaltete sich die subtile Wahrnehmung, die sich jenseits des denkenden Geistes befindet, allmählich ein. Es war wie in einem Zimmer, in dem eine Rock'n' Roll Band volles Rohr spielt, während aus einer Ecke klassische Musik aus einem recht leise eingestellten Kofferradio kommt. Du hattest keine Ahnung, dass die klassische Musik überhaupt existierte, bis die Band eine Pause macht. Das ist genau das, was geschah. Die mentale Rhythmus-Band war erschöpft und machte Pause!

Ich begann als derjenige aufzuwachen, der ich war. Nicht wissen, sondern erfahren. Was für eine Überraschung! Es war dieser alte, losgelöste, höhere Selbst-Teil von mir, der alles mit Interesse beobachtet – ohne zu urteilen. "Wie ist es Dir ergangen?" fragte ich mich. Wie immer war die Antwort: "Okay". Nachdem ich diese neue Sichtweise integriert hatte, begann ich, die subtilen Bilder im Hintergrund, die den denkenden Geist umgeben, zu untersuchen: Erfahrungen, gegen die Widerstand geleistet wurde, Vorstellungen, Geburten, Traumata, Tode. Die gesamte Geschichte der Existenz dessen, der ich zu sein glaubte, trieb wie eine Luftblase in einem Meer unbeschreiblichen Gewahrseins. Und auf einer anderen Ebene des Seins bin ich das Meer unbeschreiblichen Gewahrseins.

Ich beobachtete, wie sich die Illusion von Materie und Trennung entfaltete. Ein Leben nach dem anderen. Leben



Kreationen schweben im unbeschreiblichen Gewahrsein

innerhalb anderer Leben. Parallele Leben, die Lektionen miteinander teilen. Und das unbeschreibliche Gewahrsein, das ewig Seiende, beobachtete schweigend aus seiner Raumlosigkeit.

Kreationen trieben wie Blasen, eine jede beinhaltete und definierte ihr eigenes Maß an Gewahrsein – im Keim vorhandene Selbste! Blasen zerplatzten und vereinigten sich mit anderen, bis sie sich auflösten oder jenes bemerkenswerte Schwellenmaß an Bewusstsein erreichten, das herausplatzte mit "Ich bin". Der Geburtsschrei des Bewusstseins.

Genau hier war es, wo sich die Lehren von Avatar entfalteten. Hier war zu beobachten, wie sich das Bewusstsein aus dem Nichts heraus definierte, wie es gleich Ebbe und Flut in diesem raumlosen Ozean unbeschreiblichen Gewahrseins auf- und niederstieg.

Von diesem Blickwinkel aus kann eine Gedankenform wahrgenommen oder erfasst – also ohne den Gebrauch eines Sinnesorgans wahrgenommen werden. Sie ist Etwas!

Dies war eine weitere revolutionäre Idee! Hast du eine Ahnung, wie lange Menschen das Bewusstsein in der Annahme studiert haben, dass es **aus** nichts gemacht war anstatt vielmehr, dass es **vom** Nichts hervorgebracht worden ist? Etwas vom Nichts – eine Urschöpfung.

• • • •

Es gibt mehrere Ebenen bewusster Aktivität – verschiedene Konzentrationen von Definition (Geist-Zeug) und undefiniertem Gewahrsein. Ich kann z.B. ein mentales Bild eines Baumes erschaffen – das ist eine Ebene bewusster Aktivität. Des Weiteren kann ich mich entschließen, etwas mit diesem Bild zu machen – diese Entscheidung bildet eine andere Ebene bewusster Aktivität. Dann kann ich meine Entscheidung, das Bild des Baumes zu verändern, ausführen und dann überwachen oder korrigieren, was zu tun ich mich entschieden habe. Das ist noch eine weitere Ebene bewusster Aktivität.

So wie sich der Blickwinkel verändert, so ändert sich die Wesensart dessen, was erfasst wird. Zeit ist ein gutes Beispiel dafür. Von einer Bewusstseinsebene aus erscheint der Gegenstand Zeit folgendermaßen: Ich befinde mich im gegenwärtigen Augenblick; es gibt eine Vergangenheit, und es gibt eine Zukunft.

GEWAHR:
Beobachtend;
wachsam; wissend
WILLE: Die Fähigkeit
zu entscheiden; zu
leiten; zu verfügen.
Fühle, wie es sich
anfühlt...ohne
Anstrengung...nur
GEWAHRER WILLE
zu sein.

Heilmittel für Kopflastigkeit: Für jede Frage, die mit "warum" beginnt, ist die Antwort "weil"; für jede Frage, die mit "kann" beginnt, ist die Antwort "ja". Geht man zu einer anderen Ebene und einem anderen Blickwinkel, existiert nur der gegenwärtige Augenblick, und in diesem gegenwärtigen Augenblick kreiere ich eine Vorstellung, die man *Vergangenheit* nennt, eine Vorstellung, die man *Gegenwart* nennt und eine Vorstellung, die man *Zukunft* nennt. Das *Jetzt* ist nicht mehr ein Augenblick in der Zeit zwischen einer *Vergangenheit* und einer *Zukunft*, sondern es ist vielmehr ein zeitloses *JETZT*, das diese Vorstellungen über Zeit beinhaltet. Von dieser Ebene aus existiert die Vergangenheit nicht mehr, bzw. sie beeinflusst mich nicht mehr, es sei denn, ich entscheide mich dafür oder verspüre das Bedürfnis, sie zu erschaffen!

Bewegt man sich zur nächst höheren Ebene, zu einem Blickwinkel der Transzendenz, so verschwindet der Begriff der Zeit völlig. Alles, was ist, war oder je sein wird, verschmilzt zu einer einzelnen, bewegungslosen Spur im unendlichen Gewahrsein. Die Zeit wird zu einem Werkzeug, zu einer Sequenz, in der die Dinge betrachtet werden. Von hier aus kann das undefinierte Gewahrsein das gesamte Raum-Zeit-Gewebe der Existenz einfach als eine Kreation betrachten: Dimensionslose Möglichkeiten warten auf die Berührung durch das Gewahrsein, um sich zu entfalten.

Ich hatte eine Erkenntnis gewonnen. Wahrheit ist relativ zu dem Standpunkt, von dem aus sie wahrgenommen wird. **Als was** und **von wo aus** ich etwas sehe, bestimmt meine Wahrnehmung von Wahrheit.

Mich übermannte ein tiefes Mitgefühl, als ich erkannte, dass jeder – von seinem Standpunkt aus – Wahrheit sieht. Ich meine, dass dies eine Schlüssel-Erkenntnis ist, um eine harmonische Zivilisation erschaffen zu können.

Anstatt zu fragen, ob etwas wahr ist oder nicht, könnte ich auch fragen: Von welchem Standpunkt oder von welcher Definition von Bewusstsein aus ist diese Aussage wahr? Von welchem Standpunkt oder von welcher Definition von Bewusstsein aus ist diese Aussage falsch?

Relativität ist ganz nah an der absoluten Wahrheit! Hätte Albert Einstein einen Samadhi-Tank gehabt, dann wäre ihm diese Erkenntnis vielleicht eher gekommen.

Kapitel Sieben

Die ersten Avatare

November 1986. Es waren neun Leute in der ersten Testgruppe, meine Frau und ihre Mitarbeiter vom Creative Learning Center eingeschlossen. Die meisten von ihnen hatten selbst viele Sitzungen einer regressiven Psychotherapie (Dianetik) hinter sich, sowohl in der Rolle des Klienten als auch in der des Therapeuten – das Durchleben von Traumata, Auflösen von Schmerz, Freilegen von Emotionen etc.

Die meisten ihrer Klienten waren recht dankbar und hatten eine Besserung ihrer Lebensbelastung erfahren. Sie waren also verständlicherweise meinen neuen Avatarverfahren gegenüber skeptisch.

"Woher hast du den Namen, Harry?"

"Den gibt es schon lange", erwiderte ich.

"Hast du keine Angst, dass er die Leute brüskieren könnte?"

"Ich glaube nicht", sagte ich. Nur die Intoleranten, dachte ich.

Wir tranken gemeinsam Kaffee, und ich weihte sie in meine Arbeit ein. Ich bemerkte, dass ihr Denken bereits an Thesen wie: "Überzeugung geht der Erfahrung voraus" ausgerichtet war. Da war zwar ein gewisser Widerstand meinen Instruktionen gegenüber, doch sie hatten auch begriffen, dass mir etwas Transformierendes widerfahren war. Es ließ sich an ihren Reaktionen ablesen. Meine Gegenwart hatte eine euphorisierende Wirkung auf sie, die ich nicht absichtlich zu erwecken versuchte. Vorgefasste Meinungen lockerten sich und wurden allmählich zu ernsthafter Wissbegier.

"Okay, Harry, wenn dein Verfahren bewirkt, dass ich mich so gut fühle, wie du aussiehst, dann bin ich bereit."

Meine Frau versuchte es freiwillig zuerst. Wir gingen nach oben in ihr Büro, und ich erklärte ihr, dass ich sie zunächst einige einleitende Übungen machen lassen wollte, bevor wir in die Verfahren einstiegen. Ich bat sie, irgendwelchen Gegenständen frei erfundene Namen zu geben.

"Bezeichne das da", sagte ich und zeigte auf die Türklinke.

"Türklinke", antwortete sie und ging auf das Spiel ein.

"Bezeichne das da."

"Telefon."

"Bezeichne das da."

"Wand."

Ich konnte feststellen, dass sie den Dingen, auf die ich zeigte, zumeist erlaubte, ihren eigenen Namen zu suggerieren. Die Schreibmaschine bekam den Namen "Schreibmaschine", der Schreibtisch den Namen "Schreibtisch".

Ich machte weiter. Nach einigen Minuten wurde ihr klar, dass sie die Gegenstände eher erkannte, als sie zu bezeichnen

"Gibt es da einen Unterschied?" wollte sie wissen.

"Was glaubst du?" erwiderte ich in meiner besten Lebensberater-Identität.

"Ja, den gibt es. Namen zu geben, scheint irgendwie mehr zu sein – ich weiß nicht."

"Ursprung?"

"Ja, das ist es. Ursprung!"

Nun bezeichnete sie das Telefon als "Kartoffel", den Bücherschrank als "Teil 67" und eine Vase mit Blumen als "Kreation Nummer 5". Sie meinte, dass die Objekte nun eher Objekte als Worte seien. Der Raum wurde heller.

Als sie sich mit diesem Schritt angefreundet hatte, fuhr ich mit einer anderen Vorbereitungsübung fort. Ich bat sie, die Trennung zwischen sich selbst und den von ihr benannten Gegenständen zu spüren.

"Bezeichne das da."

"Stuhl."

"Gut, spürst du die Trennung zwischen dir und dem Stuhl?"

"Ich bin ich, und er ist er." Ich stellte fest, dass sie sich daran gewöhnte und dass sie begann, das Spiel zu genießen.

.. Bezeichne das da."

"Buch."

"Gut, spürst du die Trennung zwischen dir und dem Buch?"

"Mm-Hmm!"

Und dann dehnte ich das Verfahren aus. Es war noch immer der erste Schritt. "Hast du irgendwelche Vorstellungen von dir, die du nicht magst?"

"Tja, ich vermute schon." Sie rutschte hin und her und bereitete sich auf das Eindringen in ihre Privatsphäre vor, das solchen Fragen normalerweise folgt.

"Erzähl mir nicht, was es ist", sagte ich. "Such dir eine aus und denk darüber nach."

Sie überlegte einen Moment und sagte dann: "Okay, ich habe eine."

"Benenne sie vom Ursprung."



"Okay."

"Gut, fühlst du die Trennung zwischen dir und der Vorstellung?"

Sie murmelte ein überraschtes: "Hm, ich bin ich, und sie ist sie! Das stimmt doch, oder?"

Wir gingen noch einige Vorstellungen durch, einschließlich ihres eigenen Namens als Bezeichnung.

"Wie fühlst du dich?"

"Gewahr. Das ist es. Ich empfinde nicht, dass ich irgend etwas tun muss."

Ich fuhr mit dem Verfahren fort und fragte sie: "Hast du ein Gefühl von Zeit?"

"Na klar, sie rennt davon."

"Bezeichne sie vom Ursprung."

"Zeit!"

"Gut, spürst du die Trennung zwischen dir und deinem Gefühl von Zeit?"

Ihr Körper zuckte, und sie begann, tief zu atmen. Langsam erschien ein breites Grinsen auf ihrem Gesicht. "Dies soll eine vorbereitende Übung sein?!"

Ich führte sie weiter durch die fünfzehn Initiationsschritte und dann in den vertraulichen Teil des Verfahrens hinein. Es dauerte nur etwas mehr als eine Stunde.

Ich ließ sie im Büro zurück. Ein Lächeln lag auf ihrem Gesicht, während sie einen Sonnenstrahl auf ihrer Hand betrachtete. Sie war entspannt, und ihre Augen waren feucht. Ich war überrascht, wie unglaublich schön sie war.

Jede der nächsten drei Sitzungen endete in Freudentränen.

Am Nachmittag begann ich das gleiche Verfahren mit dem fünften Freiwilligen. Die Sitzung verlief zunächst reibungslos, doch dann stießen wir auf ein altes Problem. Die Person beschrieb hartnäckige Beschwerden, die sie seit zehn Jahren in ihrer Therapie zu meistern versucht hatte. Ich hörte ihr zu, während die Enttäuschung und der Misserfolg ihr die Kehle zuschnürten.

Sie sitzt mitten in einer Kreation.

Sie meinte, dass wir es ruhig ignorieren könnten und einige weniger bedeutende Dinge angehen sollten. Sie wollte mein Avatar-Verfahren nicht mit ihrem Fall ruinieren. "Nein", sagte ich ihr. Das war genau das, worauf ich gewartet hatte. "Lass uns diese hartnäckigen Beschwerden gemeinsam untersuchen und vielleicht eine kleine Besserung erzielen."

Sie hat nicht die geringste Chance, die Sitzung mit dieser Kreation zu verlassen. Es ist beruhigend, über die Werkzeuge zu verfügen, die jemandem helfen können.

Wir nahmen ihre alte Kreation Stück für Stück auseinander. Sie war erstaunt, nicht durch Stunden ursprünglicher Traumata hindurch krebsen zu müssen, um der Ursache für diesen Zustand auf die Spur zu kommen. "Es ist genau hier, nicht wahr? Ich kreiere es gerade!" Sie war verblüfft von dem, was mit ihr geschah, als sie sich von der verdrängten Erfahrung trennte. "Ich kann buchstäblich fühlen, wie ich mich verändere! Es ist ein phantastisches Verfahren!"

Jene Sitzung endete damit, dass ihre körperlichen Beschwerden völlig aufgelöst waren. Ihr Gesicht hatte sich verändert, und sie sah nicht einmal mehr aus wie dieselbe Person. Sie war schön. Sie umarmte mich.

"Was haben wir all diese Jahre in den Therapien gemacht? Harry, dies ist ein wirklicher Durchbruch! Ich fühle mich, als sei ich aus dem finsteren Mittelalter meines eigenen Bewusstseins getreten. Kaum zu glauben, wie schnell es wirkt."

Nach sieben weiteren Stunden hatten alle neun Freiwilligen das Verfahren hinter sich und saßen kichernd im Aufenthaltsraum. Es war ein bemerkenswerter Tag gewesen. Einer von ihnen trank Tee, und die anderen stellten fest, dass sie das Aroma des Tees schmecken konnten!

Nachdem sich ihre individuellen Identitäten gelöst hatten, arbeiteten sie intuitiv als Team zusammen. Es gab keine Spur von Eigennutz, der Uneinigkeit hätte schaffen können. Keinen Konflikt. Sie ergänzten ihre Sätze gegenseitig, ohne sich dabei unterbrochen oder gar angegriffen zu fühlen. Sie machten belegte Brötchen in einer spontanen Fließbandaktion, von der selbst Henry Ford sehr beeindruckt gewesen wäre. Als sie fertig waren, wurden die Messer abgewaschen, alles weggeräumt, der Tisch abgewischt, und die belegten Brötchen lagen auf dem Tisch. Es war fabelhaft, diese Zusammenarbeit zu beobachten. Wenn all der geistige Mülleinmal weggeräumt ist, dann arbeiten die Menschen intuitiv zusammen. Was für ein Werkzeug für jedwedes Unternehmen!

Andere Leute, die nicht zur Testgruppe gehört hatten, kamen spontan dazu. Sie erlebten ein Gefühl besonderer Fürsorge von Seiten der Freiwilligen. Händeschütteln wandelte sich in Umarmungen, sogar in absichtlich wiederholte Umarmungen. Man verspürte eine freundliche Vertrautheit. Wie alte Jeans.

Die Schüler für die Abendkurse fanden sich ein, doch sie kamen nicht weiter als bis zum Aufenthaltsraum. Wir erklärten den Tag zum Feiertag. Die Leute saßen auf der Treppe und lehnten an den Wänden, um den Einsichten der neuen **Avatare** zuzuhören. Die Atmosphäre war elektrisierend.

"Was immer du zu sein denkst, ist in Wirklichkeit nur eine Widerspiegelung davon, dass du es denkst."

"Dass du etwas oder nichts bist, ist eine Illusion. Du bist weder das eine noch das andere."

"Das Bewusstsein muss nicht nach der Logik der physikalischen Gesetze des Universums funktionieren."

"Es sind die Bewertungen, die Erfahrungen schmerzhaft werden lassen."

"Wenn du es zulässt, dass sich andere spontan selbst heilen können, dann wirst auch du fähig sein, dich spontan selbst zu heilen."

"Die Vorstellung, dass es eine harte Wirklichkeit gibt, der wir uns anpassen und stellen müssen, ist lediglich eine weitere Form von Angst."

"Bedauern ist ein Bruch des Vertrauens in das höhere Selbst. Du vertraust nicht mehr darauf, dass dein höheres Selbst die Erfahrung erschafft, die es für seine eigene Entwicklung braucht."

Die Schüler waren fasziniert und brannten darauf, Fragen zu stellen.

"Musst du dich deiner Vergangenheit erinnern, um deine Überzeugungen zu ändern?" fragte einer.

"Nur wenn du glaubst, es zu müssen!" antwortete die Frau, die ihre anhaltenden Beschwerden in den Griff bekommen hatte. "Die Vergangenheit ist eine Vorstellung, die in der Gegenwart geschaffen wird, um als Erklärung für unsere Bewertungen herzuhalten."

"Kann mir dies helfen, meinen Ärger mit meiner Frau zu beseitigen?"

"Es ist **dein Eindruck** von deiner Frau, der dich verärgert. Dein Eindruck hängt nicht von deiner Frau ab, sondern von deinen Überzeugungen. Die kannst du verändern."

Die Diskussion hatte eine transformierende Wirkung auf die Nicht-Teilnehmer. Bald waren Fragen nicht mehr nötig. Jeder im Raum wusste, wie die Antwort lauten würde: "Was glaubst du?"

Persönliche Verantwortung leicht gemacht! Man verspürte eine Ruhe und eine erweiterte, gemeinsame Sicht des Daseins. Jeder im Raum fühlte, dass eine tiefe Veränderung des Bewusstseins stattfand. Noch mehr Umarmungen.

Das Gefühl einer spirituellen Präsenz lag in der Luft. Es war, als sei eine höhere Intelligenz herbeigerufen worden. Eine neue Ebene. Ein Erwachen. Ein uraltes Getriebe

begann, sich in Bewegung zu setzen, und eine Welle von Erkenntnissen strömte in das kollektive Bewusstsein. Was als eine Erforschung der Mechanismen individuellen Bewusstseins begonnen hatte, hatte unerwartete Türen geöffnet. Eine unglaubliche Menge an Vielschichtigkeit und Verwirrung löste sich in Einfachheit auf.

Es war weit nach Mitternacht, als sich das Treffen auflöste. Es war ein historischer Moment. Keiner wird den Tag seiner Avatar-Initiation je vergessen.

Ich war mit mir sehr zufrieden, doch der Gedanke an die Zukunft zerrte an mir, und mir war klar, dass noch ein weiter Weg vor uns lag. So also fühlte sich das Schicksal an. Intuitiv wusste ich, dass der Keim von Avatar aufgehen würde. Er musste jedoch mit Sorgfalt gepflegt werden. Ich war glücklich über alles, was ich erreicht hatte, doch gleichzeitig berührte mich ein Hauch von Traurigkeit aufgrund der Erkenntnis, dass ich ein besinnliches Leben aufgeben musste.

Es bestand kein Zweifel mehr, dass die Menschheit mehr war als ein Stamm intelligenter Affen. Zu lange hatten wir unter einem Schleier von Geheimnissen über unsere Anfänge und unsere Aufgabe im Universum gelebt. Nun begann die Wahrheit hervorzukommen. Während ich das Licht ausschaltete, verspürte ich ein Gefühl von Verbundenheit... ein Traum damals und Wirklichkeit jetzt, aneinandergeknüpft und über Jahrtausende hinweg sich verbindend. Etwas, das schief gelaufen war, hatte sich selbst berichtigt. Ein Bann war gebrochen. Eine Kurskorrektur während der Reise. Ein Versprechen war eingelöst worden.



Kapitel Elf

Ein sehr persönliches Gespräch über Ehrlichkeit

Der im Altertum lebende griechische Philosoph Diogenes wanderte, so ist es überliefert, mit einer Laterne durch die Straßen von Athen auf der Suche nach einem ehrlichen Menschen. Da seine äußerst bemerkenswerten Lehren als die Zyniker-Schule der Philosophie* bekannt geworden sind, nehme ich an, dass seine Wanderungen vergeblich waren.

Über das Thema Ehrlichkeit zu reden, ist eine sehr delikate Angelegenheit. In den meisten Kreisen würde niemand je so taktlos sein, dieses Thema auf den Tisch zu bringen. Piraten, Kriminelle, Schwindler und Betrüger proklamieren ihre Ehrlichkeit am lautesten. Kein Wunder, dass jeder, der dieses Thema auch nur anzusprechen wagt, Gefahr läuft, sich damit selbst zu besudeln.

Daher bin ich mir darüber klar, dass ich mich auf dem dünnen Eis der Selbstgerechtigkeit bewege, doch es ist eine wichtige Angelegenheit. Ohne Ehrlichkeit sich selbst gegenüber wird ein Mensch echte Gefühle durch vernunftgesteuertes Denken ersetzen. Somit wird die Frage: "Was fühlst Du?" eher intellektuelles Spekulieren hervorbringen (Was sollte ich fühlen?), als die tatsächliche Empfindung dessen, was wirklich da ist.

Eine unaufrichtige Zurschaustellung sogenannter "ehrlicher" Gefühle geschieht häufig in der Absicht zu täuschen, zu manipulieren oder verdeckte Vorhaben zu tarnen, zum Beispiel: *Dein Misstrauen verletzt mich zutiefst*. Anderen gegenüber unaufrichtig zu sein, führt unweigerlich dazu, dass man die Achtung vor ihnen verliert. Ausrangierte Freunde haben wir zuvor auf irgendeine Weise getäuscht.

^{*} Die Zyniker glauben, dass rechte Handlungen (Mut) und rechtes Denken (Ehrlichkeit sich selbst gegenüber) die einzigen Dinge von Wert seien. Sie glauben, dass Unabhängigkeit von weltlichen Bedürfnissen und Genüssen dem Menschen die Freiheit bringt. Sie glauben, dass nur rechte Handlungen und rechtes Denken einen Menschen vor einem durch Streben nach materiellen Gütern vergeudeten Leben bewahren können.

Vortäuschen ist Vorstellung ohne Vertrauen. Kreieren ist Vorstellung mit Vertrauen. Menschen, die ihren Vorstellungen vertrauen, erschaffen sie als real! Das Gleiche trifft auf die Achtung zu, die wir uns selbst und unserem verlorenen Selbst entgegenbringen. Unehrlichkeit ist die Wurzel einer behaupteten eigenen Wichtigkeit.

Lügen über unsere eigene Ehrlichkeit scheinen uns leicht von der Zunge zu gehen. Ein Teil in uns besteht automatisch darauf, dass wir ehrlich sind, ohne überhaupt zu überprüfen, was wir tun oder was wir sagen. Erwischt man Kinder auf frischer Tat, dann sind höchstwahrscheinlich ihre ersten Worte: "Ich war's nicht!"

Es scheint einfacher zu sein, Handlungen zu verteidigen, als ihnen ehrlich auf den Grund zu gehen. Wir greifen eher an, als dass wir zugeben. Etwas zuzugeben, erfordert Mut!

Ehrlich zu sein, ist tatsächlich eine Frage des Mutes – genügend Mut, verletzlich zu sein und uns dem zu stellen, was uns Angst macht. Diese Fähigkeit geht in einer Nebel - wand von Täuschungen verloren, die benutzt wird, um Unehrlichkeit zu rechtfertigen. Wann immer wir akzeptieren, einen guten Grund zur Unehrlichkeit zu haben – Not, Verzweiflung, Depressionen, Unwissen, Opfertum usw. – liefern wir uns lediglich noch mehr Beweise, die unsere Angst vor dem nähren, was wir zu vermeiden suchen. Und was genau ist diese Angst? Nur dieses: Angst ist die Überzeugung von unserer Unzulänglichkeit, uns etwas zu stellen und damit klarzukommen. Und diese Überzeugung, geht allen Beweisen unserer Unzulänglichkeit, die wir angesammelt haben, voraus!

Haben wir den Mut, uns dem zu stellen, wovor wir Angst haben? Dies ist die härteste Prüfung des Lebens – Versagen führt zu Unbewusstheit.

Unbewusstheit aus Angstgründen lässt uns unehrlich werden. Die Überzeugung, die für die Angst verantwortlich ist, kann in Verwirrtheit verlorengehen oder in der Scham über die Erniedrigung versteckt sein. Man fühlt sich gedrängt zu vermeiden, zu vergessen und zu verdummen, und dann sanktioniert der Drang, Recht zu behalten, unsere Unwissenheit. Unehrlichkeit ist der Weg in die Unbewusstheit. Folge diesem Weg nicht.

Wie erfrischend, sich einer unehrlichen Handlung stellen zu können und zu sagen: "Ich habe es aus Angst getan. Punkt!" Dies ist der erste Schritt, um die verborgene Angst aufzuspüren. Was für eine Erleichterung! Es ist nicht länger nötig, die Welt, die Umstände oder jemand anderen zu verändern! Du kannst an dir selbst arbeiten. Du musst einfach nur allen Mut zusammennehmen und nach der Überzeugung suchen, die du über deine eigene Unzulänglichkeit hast! Mindestens eine liegt jeder unehrlichen Handlung zugrunde.

Hier ist eine bemerkenswerte Beobachtung, die tiefgehende Auswirkungen für die Zukunft der Welt hat: Wenn Menschen ihre transparenten und verborgenen Überzeugungen in den Griff bekommen, werden sie zwangsläufig ehrlicher!

Mut m. die Einstellung, sich allem zu stellen, was man als gefährlich, schwierig oder schmerzhaft ansieht, anstatt sich davor zurückzuziehen

unzulänglich adj. nicht dem entsprechend, was erforderlich ist oder als ausreichend erachtet wird

vortäuschen vt. eine Bemühung, etwas anderes zu erfahren oder darzustellen, als das, was man fühlt oder glaubt (in Bezug auf sich selbst, andere oder Ereignisse)

Absichtliches Vortäuschen ist eine schauspielerische Gabe und sollte nicht mit zwanghaftem, angstgesteuertem Vortäuschen verwechselt werden. Letzteres stellt eine besondere Form der Unehrlichkeit dar, welche die eigenen Absichten verschleiert. Die folgenden Beobachtungen beziehen sich auf das zwanghafte Vortäuschen.

Zwanghaftes Vortäuschen saugt die eigene Aufmerksamkeit ab und verbraucht kreative Energie. Es zersetzt jegliche Motivation und verdrängt die Intuition. Zwanghaftes Vortäuschen vermindert die Fähigkeit. mit der Welt im Einklang zu handeln. Zwanghaftes Vortäuschen schafft inneren Stress, der ein Ventil sucht. Manchmal ist Krankheit die Folge. manchmal Gewalt.

Und schließlich tötet zwanghaftes Vortäuschen die Fähigkeit, mit anderen ehrlich umzugehen oder sich selbst gegenüber ehrlich zu sein. Wann



Am Ende verstärkt die Vortäuschung die Angst, die sie eigentlich verbergen sollte. immer man an sein Vortäuschen erinnert (oder dessen beschuldigt) wird, reagiert man defensiv und kritisch. Am Ende verliert man den Bezug zu seinen wirklichen Gefühlen. Wer vortäuscht, schafft sich falsche Identitäten, die gekünstelt, ichbezogen und unsensibel sind.

Heuchler kritisieren und lästern übermäßig über Menschen, deren Ehrlichkeit sie an ihre eigene Vortäuschung erinnert und greifen sie verdeckt an. Dies wird schließlich zu einem zwanghaften Verhaltensmuster. Sie meinen, jeder andere täusche auch etwas vor, daher zielen ihre Angriffe auf Enthüllungen.

Heuchler sind an sich gute Menschen, die sich jedoch aus Angst in böse Taten flüchten. Sie handeln mit verdeckten Vorhaben. Um ihre Schuldgefühle zu verringern, projizieren sie Identitäten auf andere, die es verdienen, auf irgend eine Weise betrogen, bemogelt, bestohlen, belogen, getäuscht oder hintergangen zu werden. Die meisten maßgeblichen Kataloge, in denen antisoziale kriminelle Geister, Sünder usw. beschrieben werden, sind nichts anderes als die Aufstellungen von Heuchlern. (Es ist vernünftig und weise, Ankläger mit einem gewissen Misstrauen zu betrachten.)

Menschen, die sich selbst nicht vertrauen können, werden zu Flüchtlingen der Gesellschaft. Sie bestrafen sich indirekt selbst, indem sie solchen Menschen Vertrauen entgegenbringen, die dieses höchstwahrscheinlich nicht erwidern. Dann hängen sie die Tatsache, dass sie betrogen wurden, an die große Glocke. Das erleichtert sie. Anstelle von persönlicher Integrität verlassen sie sich auf die große Absolution von jedweder Sünde: Das tut doch jeder! Ihr persönliches Leben ist ein Strudel schlechter Beziehungen und misslungener Projekte. Am Ende verstärkt die Heuchelei die Angst, die sie eigentlich verbergen sollte.

Es gibt nichts Falsches, was du getan hast oder tun kannst, das ich nicht teile.

So unangenehm es sein mag, darüber nachzudenken – die Unaufrichtigkeit, die uns in der Welt begegnet, ist eine Widerspiegelung unserer eigenen Heuchelei. So zu tun, als seien wir aufrichtig und andere nicht, funktioniert nicht. Das ist die Falle, in die jene geraten, die die Unehrlichkeit der Welt nicht als die eigene anerkennen wollen.

Wir alle sind unaufrichtig, solange wir nicht voller Mitgefühl daran arbeiten, die gemeinschaftliche Unehrlich keit der Welt zu berichtigen. Wie? Bestrafung und die Drohung bloßzustellen, sind keine guten Antworten. Es wäre sinnvoller, wenn wir alle in unserem persönlichen Leben und unserem Umgang mit anderen als mutiges Beispiel an Ehrlichkeit vorangingen – selbst wenn dies bedeuten würde, dass wir uns der harschen Kritik und den Urteilen der Heuchler aussetzen müssten.

Ehrlichkeit ist ein Weg, der zum Glück führt. Ehrlich zu werden, ist ein Akt der Selbst-Erneuerung. Wenn wir den Mut aufbringen, die Verantwortung für unsere Erfahrungen zu übernehmen, sie so zu sehen, wie sie tatsächlich sind, sie zu fühlen, dann gewinnen wir die Blaupausen unseres Lebens zurück. Wir schauen unseren Ängsten ins Auge und finden die transparenten Überzeugungen, welche sie erschaffen. Uns selbst gegenüber ehrlicher zu werden, bedeutet, dem kollektiven Bewusstsein der Welt mehr Ehrlichkeit hinzuzufügen, und das bildet das Fundament, auf dem eine erleuchtete, planetare Zivilisation errichtet werden kann.

Der Ertrag eines Lebens voller Aufrichtigkeit ist die Fähigkeit, zu fühlen und zu teilen – Mitgefühl und Einfühlungsvermögen! Es macht Freude, sich bereitwillig mit dem Bewusstsein anderer zu integrieren. Aufmerksamkeit und kreative Energien verbinden sich, und das Ergebnis ist Synergie. Vernetzungen und neue Möglichkeiten eröffnen sich. Beziehungen entwickeln sich, die sich lohnen und ein Maß an Sicherheit schaffen, das weder Geld, noch Ruhm oder Macht bieten können. Ein berechtigtes Vertrauen entsteht.

Einige Schlüsselfragen:

"Tragen meine Worte und Taten zur kollektiven Aufrichtigkeit oder zur kollektiven Unaufrichtigkeit in der Welt hei?"

"Würde ich gerne in einer Welt leben, in der jeder so aufrichtig ist wie ich?"



Studenten des Avatar-Masterkurses Januar 2009 in Australien

Kapitel Achtzehn

Die neue Zivilisation

Das Folgende ist einer Ansprache zum Abschluss eines Master-Kurses entnommen, die Harry Palmer, Präsident von Star's Edge International, am 28. April 1990 in Nizza, Frankreich, gehalten hat.

Stell dir 250 Menschen aus zwölf verschiedenen Ländern vor, die über eine Woche lang in einer Tiefe des Seins zusammengelebt haben, in der hauptsächlich Mitgefühl, Wertschätzung und Freude erlebt wird. Sie kamen, um zu lernen, wie man Avatar vermittelt und das Licht an andere weiterreicht.

...Ihr habt einen langen Weg hinter euch und ihr habt noch einen langen Weg vor euch. Die Welt verändert sich. Hoffnung erwacht. Es ist eine gute Zeit, um lebendig zu sein. Es ist eine gute Zeit für edle Taten und gemeinsame, von Menschlichkeit geprägte Unternehmungen. Vielleicht zum allerersten Mal verfügt ihr über die Möglichkeiten und Werkzeuge, um eine neue Zivilisation zu kreieren. Das ist euer Geschenk.

Größenwahn ist nur so lange ein "Wahn", wie die Ziele unerreicht bleiben. Ansonsten nennt man das große und edle Taten. Euer Wille bestimmt jetzt, wie die Zukunft diese Tage wahrnimmt: Voller Größenwahn oder als Begründer einer erleuchteten planetaren Zivilisation! Es liegt in eurer Hand.

Morgen findet eure Abschlussfeier statt. Ich bin sicher, ihr habt die letzten neun Tage als erleuchtend empfunden.

Seid euch bewusst, dass ihr euch einem sehr kraftvollen weltweiten Netzwerk der fähigsten Wesen auf diesem Planeten anschließt. Bevor ihr eine solche Verpflichtung eingeht, möchte ich euch noch mitteilen, wofür und wogegen das Avatar-Netzwerk steht.

Es ist nichts Ungewöhnliches für Männer oder Frauen, irgendeine große Sache leidenschaftlich zu verfolgen, sich ein starkes Gefühl von Rechtschaffenheit zu eigen zu machen und mit all ihrer Kraft und aus ganzem Herzen etwas zu verurteilen, das falsch ist oder das man dafür hält... Es ist nichts Ungewöhnliches für ein Individuum oder eine Gruppe zu behaupten, dass sie die tugendhaften Verfechter einer göttlichen Lehre seien, und daran zu glauben, dass ihre Verachtung und Verdammung des Bösen die Welt retten wird. Nichts Ungewöhnliches. Überhaupt

nicht! Doch nach fünftausend Jahren Misserfolg ist auch klar, dass es nicht funktioniert.

Jeder kann entscheiden, dass seine Vorstellungen die richtigen seien. Jede Vorstellung kann man so präsentieren, dass sie als rechtschaffen erscheint. Rechtschaffene Vorstellungen wurden auf Pergament geschrieben und füllen heilige Bücher. Irgendwann werden sie zu Parolen auf den Bannern der Schlachtfelder und werden dazu benutzt, gefühllose Handlungen zu rechtfertigen, für die niemals ein Individuum persönliche Verantwortung übernehmen würde. Täten sie es doch, man würde sie vor Gericht bringen und wegen Mordes verurteilen. So sterben Tausende junger Männer mit rechtschaffenen Vorstellungen auf beiden Seiten.

Dies ist **nicht** der Weg, für den ihr eintretet. Es ist besser, Avatar tausendmal zu verleugnen, als es auch nur ein einziges Mal zu benutzen, um eigene Handlungen zu rechtfertigen. Ihr engagiert euch für keine Sache stärker als für persönliche Verantwortung.

Als Mitglied des Avatar-Netzwerks arbeitet ihr zwar in der Welt, doch ihr steht außerhalb von ihr. Ihr wisst nun, dass ihr aus freier Wahl hier seid und eine Aufgabe habt. Ihr seid die Weckmannschaft für die Welt. Ihr habt begriffen, dass die Probleme der Welt letzten Endes dort gelöst werden müssen, wo sie begonnen haben – im Bewusstsein.

Ihr arbeitet auf ein Zusammenwachsen hin, welches das Auflösen jeder Grenze, jeder Definition von Rasse, jedes Gefängnisses und jedes Schlosses erlaubt. Ihr arbeitet auf eine erleuchtete planetare Zivilisation hin.

Es ist eure Entscheidung und euer Privileg, jetzt zu leben und den Fortschritt von Avatar in der Welt zu erleben. Ihr habt die Möglichkeit, in eurem Leben mehr Harmonie auf diesem Planeten zu erreichen, als jemals zuvor existiert hat.

Wenn genügend Menschen fähig sind einzusehen, dass der einzige wirkliche Unterschied zwischen uns allen die Vorstellungen und Überzeugungen sind, die wir kreieren, dann wird es ein weltweites, spontanes Erwachen für die Gewissheit geben, dass wir ein gemeinsames untrennbares Schicksal teilen.

Wenn ihr eure wahre Natur erkennt – undefiniert und immer präsent – werden alle einsehen, dass es keinen Gewinn gibt, den wir nicht alle teilen und keinen Verlust, für den wir nicht alle Opfer bringen.

Als Avatare erkennt ihr, wer ihr seid und was ihr nicht seid. Ihr wisst wieder, dass ihr keine Dinge seid. Ihr wisst, dass ihr keine dieser Vorstellungen von Nationalität oder Rasse seid, für die Menschen kämpfen. Ihr seid weder Ausdruck noch Identitäten. Ihr seid der Ursprung dieser Dinge, und ihr könnt Besseres kreieren.

Gemeinsam könnt ihr daran arbeiten, die Hungrigen zu speisen, die Umwelt zu schützen und für Frieden einzutreten – dies sind die Anstrengungen, mit denen ihr die Zeit gewinnt, Avatar zu verbreiten und eine erleuchtete Welt zu kreieren. Doch letzten Endes müssen alle diese Probleme innerhalb des kollektiven Bewusstseins der Menschheit gelöst werden.

Ihr steht für das Gleichgewicht, in das sich alle Dinge einpendeln werden. Ihr müsst diesen ruhenden Pol in eurem Leben erreichen und von dort aus die Erfahrung von Avatar teilen

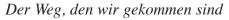
Nicht jeder wird sofort eure Weisheit zu schätzen wissen. Wenn ihr auf jemanden trefft, der die Lehren nicht hören will, dann müsst ihr tiefer in euch selbst hineinschauen, um jene Vorstellung zu finden, die ihr als falsch projiziert und jene, die ihr für die vermeintlich richtige haltet und müsst sie auflösen. Bietet dann die Lehren noch einmal an. Was ihr von außen nicht erreichen könnt, lässt sich von innen heraus erreichen. Es gibt nicht mehr die geringsten Zweifel; ihr könnt die Morgenröte einer erleuchteten Zivilisation voraussehen und zu feiern beginnen.

Euer Netzwerk von Freunden wird immer weiter wachsen. Es ist eine Freude für euch und ein leuchtendes Beispiel von Vernunft für kommende Generationen, für die diese Epoche der Welttransformation in die Geschichte eingehen wird.

Ich möchte euch persönlich für eure Zeit und das Vertrauen danken, das ihr in mich gesetzt habt. Ich werde für immer dieser nicht in Worte zu fassenden Verbindung die Treue halten, die wir jetzt teilen und sicherlich wieder teilen werden. Das ist unsere heimliche Stärke. Wir sind jetzt und hier zusammen, für immer. Ich liebe euch.

Der Avatar Weg

Unsere Garantie:
Das Lesen dieses Buches
wird dein Leben
verändern.



An der Oberfläche ist dies ein Buch der Worte, das eine angenehme Melodie vermittelt. Aber unter den Geschichten werden Akkorde des Bewusstseins angeschlagen, die die Art und Weise, wie du denkst, transformieren werden.



SFr. 21.00 € 17,00

Aus dem Prolog: Wie die meisten Reisen hat die Selbstentwicklung einen Ausgangspunkt. Dieser Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass einige (oder sogar die meisten) deiner Leitwerte und Überzeugungen auf der Nachahmung von Eltern, Lehrern, Kollegen, zufriedenen Kunden, berühmten Personen, Autoritäten, den Erfolgreichen oder sogar den Versagern der Welt beruhen.

Das Leben, das du lebst, ist eine Kopie des Lebens von jemand anderem. Es ist ein Flickenteppich von Anleihen und unbewussten Einflüssen. Wenn du dies erkennst, es wirklich siehst, erwacht etwas, das unabhängig ist von jeglicher mentalen Schönfärberei - ein neues Selbst. Du kannst dieses neue Selbst "Ich bin" nennen. Dieser unbeschreibliche reine Geist (Spirit) - das authentische DU - erwacht mit einem Wunsch, sein Potential zu erforschen.

Die Artikel und Geschichten in den folgenden Seiten beabsichtigen, Archetypen im Bewusstsein zu beleuchten, die dein Wachstum fördern werden. Während du liest, werden verschiedene Dinge geschehen: Die Erwartungen und Meinungen anderer werden erkannt und überdacht; persönliche Werte werden überprüft; und Verhaltensmuster werden sich verändern. Und, am allerwichtigsten, DU, dieser unbeschreibliche Erforscher, wirst beginnen, als ein Ursprungswesen zu erwachen. Dies ist eine heroische Reise.

ReSurfacing®

Techniken zur Erforschung des Bewusstseins

WER BIN ICH? WARUM BIN ICH HIER? WOHIN GEHE ICH?

ReSurfacing ist ein neuer Ansatz zu diesen uralten Fragen. Du wirst die Antworten finden, indem du die Strukturen erforschst, die deinem Bewusstsein zu Grunde liegen. Das ist leichter, als du denkst.

ReSurfacing bezieht sich auf den Vorgang, dich selbst aus alten Kreationen zu befreien und wieder ins Gewahrsein aufzusteigen. Das Arbeitsbuch ReSurfacing ist eine Avatar-Anleitung, um zu erforschen, wie dein Bewusstsein im Innersten funktioniert.

Du kannst deine Forschungsreise ins Bewusstsein nach deinen eigenen Bedürfnissen ausrichten. Du allein bestimmst, wie weit du gehst. Niemand wird versuchen, dich mit den Überzeugungen oder Wahrheiten von jemand anderem zu indoktrinieren. Was du glaubst, ist, was du glaubst, und die Wahrheit, die du entdeckst, ist deine Wahrheit.

Du wirst neue Einsichten und Erkenntnisse gewinnen, wie dein Leben funktioniert – oder warum es nicht funktioniert.



SFr. 22,50 € 15,50

Was ist Avatar?

Der Avatarkurs ist ein kraftvoller und schnell wirksamer Kurs. Er beruht auf der einfachen Tatsache, dass deine Überzeugungen bewirken, dass du jene Situationen und Ereignisse kreierst oder anziehst, die du als dein Leben erfährst.

Das Ziel des dreiteiligen Kurses ist es, dich bei der Erforschung deines eigenen Glaubenssystems anzuleiten und dich mit Werkzeugen auszurüsten, die dir ermöglichen, die Dinge zu verändern, die du gerne ändern möchtest. Der Avatarkurs gibt dir Einblick, wie dein Bewusstsein im Innersten funktioniert

Der Kurs lehrt Welt-Lektionen (Erfahrungen) anstelle von Wort-Lektionen (intellektuelles Verständnis). Darum ist ein gut ausgebildeter AVATAR-MASTER erforderlich, der dich in die jeweiligen Lektionen hineinführt, die bereits in deinem eigenen Bewusstsein enthalten sind.



Das kostenlose Avatar-Informationspaket

Was ist Avatar? • Avatar: Praktisch & Mystisch • 10 Aktionen, die du heute tun kannst: Starte in ein neues Leben • Besonderes Geschenk: Eine Avatar-Mitgefühlskarte

Besorge dir heute dein kostenloses Avatar-Informationspaket bei: www.TheAvatarCourse.com/info

Avatar lehrt den Gebrauch von bewährten Navigationswerkzeuaen, die in Harmonie mit deiner eiaenen Intearität benutzt werden können, um sicher durch die unerforschten Turbulenzen des Geistes in den Bereich der Seele zu aelanaen. —Harry Palmer

Avatar Bücher bestellen unter: 0177 1734 370 oder steffen@schojan.de

Für Bestellungen in Deutschland, Schweiz oder Österreich: www.AvatarEPC.de Oder besuche den Bookshop bei Avatarbookstore.com (eine englische Website)

Weiteres von Harry Palmer

Besuche den Buchladen unter: www.AvatarBookstore.com Fast alle Preise sind in U.S.Dollar.



* 3 Paths Of Avatar (3 Wege von Avatar) DVD (Untertitel in 12 Sprachen) \$49.95



- * Personal Responsibility, Compassion, & Service To Others (Persönliche Verantwortung, Mitgefühl und Dienst an anderen) DVD (Untertitel in 12 Sprachen) \$19.95
- * How To Explain Everything (Wie alles erklärt werden kann) DVD (Untertitel in 12 Sprachen) \$19.95



- * Impressions (Eindrücke) DVD (Untertitel in 9 Sprachen) \$19.95
- * Don't Sell Yourself Short (Mach dich nicht zu klein) DVD (Untertitel in 10 Sprachen) \$19.95

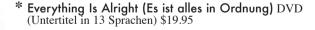


- * Managing Change (Mit Veränderung umgehen) DVD (Untertitel in 15 Sprachen) \$19.95
- * It's Getting Better (Es wird besser) DVD (Untertitel in 15 Sprachen) \$19.95





* Make Up Your Mind (Entscheide dich) DVD (Untertitel in 12 Sprachen) \$19.95





Bottled Consciousness (In Flaschen gefülltes Bewusstsein) DVD \$12.95

Make The Best Of What Happens Next (Mach das Beste aus dem, was als Nächstes geschieht) DVD \$12.95 * Life Challenges (Herausforderungen des Lebens) DVD (Untertitel in 13 Sprachen) \$19.95

Stay Awake And Relax (Bleib wach und entspann dich) DVD \$12.95

Connection & Encouragement (Verbindung und Ermutigung) DVD \$12.95

Three Questions Of Enlightenment (Drei Fragen zur Erleuchtung) CD \$6.95

1987 West Coast Tour: Welcome To Avatar (Die Westküstentour von 1987: Willkommen bei Avatar) CD \$6.95

How To Create Magic In Your Life (Wie du Magie in deinem Leben kreieren kannst) CD \$6.95

- * Liebe die kostbare Menschheit^a. Die gesammelten Weisheiten von Harry Palmer, Buch SFr. 23.90 / 12,80 € / \$19.95∪SD
- * Sieben Pfeiler Der Erleuchtung: Die Avatar-Minikurse Buch \$35.00
- * Inside Avatar: Erleuchtung erreichen Buch \$12.95
- * Das Thoughtstorm®Handbuch: Eine Evolution des menschlichen Denkens SFr. 19.50 / 10,30 € / \$15.95USD
- * Das Avatar-Master Handbuch \$24.95

Erwachen: Die Avatar-Tagebücher \$5.00











*Erhältlich in Deutsch

Avatar Bücher bestellen unter: 0177 1734 370 oder steffen@schojan.de

Für Bestellungen in Deutschland, Schweiz oder Österreich: www.AvatarEPC.de Oder besuche den Bookshop bei Avatarbookstore.com (eine englische Website)

Avatar Online

in deutscher Sprache www.AvatarEPC.de

AvatarResults.com

Persönliche Geschichten & Einsichten von Avatar-Studenten

Nach jedem Kurs erhält Star's Edge viele Briefe, in denen Avatar-Studenten ihre Einsichten, ihre Liebe, ihren Dank, ihre Dankbarkeit und ihre Unterstützung mitteilen. Ein kleiner Teil der über 500.000 Briefe, die Star's Edge erhalten hat, stehen auf dieser Webseite zur Verfügung.

TheAvatarCourse.com

Deine Quelle, um das kraftvollste Selbst-Entwicklungsprogramm zu erforschen, das es gibt.

Möchtest du mehr über den Avatar-Weg erfahren? Diese Webseite ist der richtige Platz, um damit anzufangen. Du kannst Artikel von Harry herunterladen, Avatar-Videos anschauen, den kostenlosen Avatar Times Newsletter abonnieren, dich mit einem Avatar-Master vor Ort verbinden und vieles mehr.

AvatarJournal.com

Einsichten und Werkzeuge Für die Ausdehnung des Bewusstseins

Das Avatar Journal ist eine kostenlose Internet-Veröffentlichung mit Neuigkeiten und Artikeln von überall aus der Avatar-Welt. Besuche es für die guten Neuigkeiten.

AvatarEPC.com

Zur Kreation einer erleuchteten planetaren Zivilisation beitragen

Auf dieser Webseite findest du sowohl Informationen über Star's Edge International, das Unternehmen, das die Avatarkurse beaufsichtigt, als auch Links zu anderen Avatar-Webseiten.

AvatarBookstore.com

Der Platz Für Avatar Publikationen & Produkte

Möchtest du ein Exemplar von: "Absichtsvoll leben"? Suchst du nach Harry's Vortrag: "Life Challenges (Herausforderungen des Lebens)" auf DVD? Dies ist die Webseite für Avatar-Veröffentlichungen und –Produkte.

EarthsCompassionTeam.com

Zur Unterstützung mitfühlender Führerschaft weltweit

Führungskräfte zu unterstützen, konsequent mit Mitgefühl zu handeln, ist in unserer sich äußerst schnell entwickelnden Welt unerlässlich. Diese Webseite ist diesem Ziel gewidmet.

Zusammen können wir das, was war, verwandeln in das, was sein könnte!





Avatar

Möchtest du von alten Beschränkungen frei sein, die dich unglücklich machen?

> Möchtest du deine Überzeugungen auf die Ziele ausrichten, die du erreichen willst?

Möchtest du dich sicherer in deiner Fähigkeit fühlen, dein eigenes Leben zu führen?

Möchtest du einen höheren, weiseren und friedvolleren Ausdruck des Selbst erfahren?

Möchtest du dich über die Leiden und Kämpfe der Welt erheben können und sie als das sehen, was sie wirklich sind?

Möchtest du den Bewusstseinszustand erfahren. der gemeinhin als Erleuchtung beschrieben wird?

Dann ist Avatar für dich.



Würdest du gerne mehr über dich und die Welt, in der du lebst, erfahren? Würdest du gerne die Kreation, die du als dein Selbst betrachtest, tiefer erforschen? Dann lasse einen Avatar-Master mit dir Kontakt aufnehmen. Bei Tausenden von Avatar-Mastern auf der Welt gibt es sicher auch einen in deiner Nähe. Schicke deinen Namen, deine Adresse und Telefonnummer an:

Star's Edge International 237 N Westmonte Dr Altamonte Springs, FL 32714 USA

tel: +407-788-3090 fax: +321-574-4019

e-mail: avatar@avatarhq.com

website: www.TheAvatarCourse.com

Teile uns mit, wie und wann du am besten erreichbar bist, und wir werden veranlassen, dass ein lizensierter Avatar-Master mit dir Kontakt aufnimmt. Dein Avatar-Master ist Steffen Schojan.

Für Buchbestellung schreibe an steffen@schojan.de



Seit Harry die AVATAR-Unterlagen im Jahre 1987 veröffentlichte, haben 100 000 Menschen in 69 Ländern den AVATAR-Kurs gemacht, und seine Arbeit wurde in 19 Sprachen übersetzt; eine russische Version wurde 1998 dem Moskauer Institut für Psychologie vorgestellt.

Niemand, der Harry Palmers Techniken ohne Vorurteile studiert, kann an der tiefgreifenden Wirkung zweifeln, die sein Werk auf das kollektive Bewusstsein der Welt hat.



Star's Edge International® 237 North Westmonte Drive Altamonte Springs Florida 32714 USA

tel: 407-788-3090 fax: 321-574-4019 e-mail: avatar@avatarhq.com website: AvatarEPC.com

Dieses Buch ist eine neue Ausgabe des Buches: Die Kunst befreit zu leben.



Hast du genug davon, dich wie ein Opfer zu fühlen? Oder vom Universum herumgeschubst zu werden? Von zerrütteten Familienverhältnissen, co-abhängigen Beziehungen, den Abendnachrichten beeinflusst zu werden? Das Gefühl zu haben, dass das einzige Glück, das du hast, das Un-Glück ist?

In ABSICHTSVOLL LEBEN (Die Entdeckung und Entwicklung der Avatar-Materialien) zeigt uns Harry Palmer einen Ausweg.

In der Geschichte seiner eigenen Suche nach einem besseren Weg, nach den ersten Prinzipien – nach Erleuchtung – erzählt Harry Palmer von seinen Tagen als suchender Hippie, seinen unheimlichen Begegnungen der bekannten Art mit den Hochschulen, seinen Untersuchungen der Glaubenssysteme derjenigen, von denen erwartet wird, dass sie die Antworten haben, und von seiner eigenen Vertiefung in die Funktionsweisen des Bewusstseins.

Ein Meilenstein seiner Erforschung war die Entwicklung einer Technik, die aufzeigt, dass das, was wir erleben, von unserem eigenen Bewusstsein – unseren eigenen Überzeugungen – bestimmt wird und nicht umgekehrt. Von dieser Technik ausgehend entstand der Avatar-Kurs: ein einwöchiger Kurs, der es uns ermöglicht, unsere eigene Realität zu entwerfen, und der uns zeigt, wie wir unsere Überzeugungen ändern können, um den nächsten Moment zu gestalten ... und den nächsten. Das, sagt Harry Palmer, ist die Kunst, absichtsvoll zu leben.



|| □

€ 17,8(€ 18,3(